

Protokoll

DeAHe/003

über die öffentliche Sitzung des Dorfentwicklungsausschusses
der Gemeinde Heere
am Donnerstag, den 03.06.2021, von 19:00 Uhr bis 20:07 Uhr
im Sporthalle, Berggarten 5, 38277 Heere

Anwesend:

Ratsmitglied

Coselli, Michael
Eisenbarth, Bettina
Wagner, Kai

Verw. Ang. zugleich als Protokollführer/in

Kälin, Sandra

Von der Verwaltung

Meister, Dieter

Öffentliche Sitzung

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:07 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Dorfentwicklungsausschusses

Stv. AV Eisenbarth eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden insbesondere die vielen Einwohner sowie die Vertreterin der SZ-Zeitung. Sie stellte die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung des Dorfentwicklungsausschusses fest.

2. Genehmigung des Protokolls über die 2. Sitzung des Dorfentwicklungsausschusses vom 23.06.2020

BS: -einstimmig beschlossen-

3. Einwohnerfragestunde

Stv. AV Eisenbarth bat an dieser Stelle die anwesenden Einwohner darum ggfs. ihre Fragen vorzubringen.

Herr Pape fragte nach, ob die Soziale Dorfentwicklung immer noch über die Schirmherrschaft der Gemeinde Flegesen laufen würde.

Verw.Ang. Meister bestätigte, dass die Werkstatt Zukunftsland aus Flegesen als Auftragnehmer noch aktiv sei.

Herr Pape führte an, dass einer der drei Bürgermeisterkandidaten sehr aktiv auf diesem Gebiet sei und fragte an, ob man ihn nicht mit in das Projekt einbinden könnte.

Stv. AV Eisenbarth erwiderte, dass dies zum jetzigen Zeitpunkt eher nicht möglich sei; sofern er die Wahl gewinnen sollte, würde er sich sicherlich als Leitung der Samtgemeindeverwaltung mit in das Projekt einbringen.

Frau Siebke fragte an, wie es käme, dass ihr Mann auf einmal nicht mehr im Verteiler des Arbeitskreises Soziale Dorfentwicklung sei.

Stv. AV Eisenbarth antwortete, dass sie als Ratsmitglied hierzu nichts sagen könnte, da sie nicht mehr Mitglied des Koordinationsteams sei.

RM Coselli führte an, dass er nicht selbst die Liste der Email-Adressen betreuen würde, sagte aber zu, sich darum zu kümmern, dass er wieder auf den Verteiler käme. In diesem Zusammenhang wies er daraufhin, dass im Schaukasten am Feuerwehrhaus Klein Heere auch die Kontakte zur Lenkungsgruppe ausgehängt wären.

Frau Harneit fragte an, wie das weitere Vorgehen hinsichtlich der Plakatbörse sei. Man habe so viele gute Ideen entwickelt, die es nun umzusetzen gelte.

Stv. AV Eisenbarth erwiderte, dass man hierzu unter dem Tagesordnungspunkt 4 berichten würde.

Herr Eisenbarth teilte mit, dass Frau Marianne Lenk den Arbeitskreis verlassen habe, was er persönlich sehr bedauern würde. Er fragte an, warum sich die Lenkungsgruppe nicht einmal selbst dahingehend hinterfragen würde, warum so viele Leute die Gruppe verlassen.

RM Coselli antwortete, dass sich Frau Lenk gegenüber seiner Person nie darüber geäußert habe, warum sie diese Entscheidung getroffen hat. Auch sehe er nicht, warum er sich selbst hinterfragen sollte, dies sei für ihn obsolet. Aus diesem Grund könnte auch er auch nichts weiter dazu sagen.

RM Coselli stellte nunmehr eine Frage als Einwohner der Gemeinde Heere dahingehend, ob es nicht sinnvoll gewesen wäre den Kreis der Teilnehmer der kürzlich stattgefundenen Telefonkonferenz zu erweitern.

Verw.Ang. Meister führte an, dass für ihn die Bürgermeister die Ansprechpartner seien und es nicht ihm obliegen würde, inwieweit sie Informationen und Termine weitergeben. Die Telefonkonferenz sei zunächst einmal auch nur ein erster Aufschlag gewesen, um nach der langen

Corona-bedingten Pause wieder in Gang zu kommen. Wunsch der Beteiligten sei es, die Öffentlichkeit zukünftig mehr zu beteiligen, so wie es Corona-Bedingt möglich sei.

Stv. AV Eisenbarth ergänzte, dass neben dem Bürgermeister auch sie als stellvertretende Bürgermeisterin diese Informationen erhalten würde, es allerdings nicht in ihren Aufgabenbereich fallen würde, darüber zu entscheiden.

Anmerkung der Verwaltung: Stv. AV Eisenbarth hat nach der Sitzung den Kontakt zu BGM Barsch gesucht. Dieser vertritt die Auffassung, dass eine förmliche Mitteilung über den Hergang von solchen Treffen an den Rat der Gemeinde im Nachhinein ausreichend sein müsste und der Teilnehmerkreis möglichst klein gehalten werden sollte.

Frau Harneit fragte an, wie es aussehen würde, wenn man das ehemalige Feuerwehrhaus für Treffen der Sozialen Dorfentwicklung nutzen möchte.

Stv. AV Eisenbarth teilte mit, dass sie eine derartige Anfrage erhalten habe, ihr aber nicht bewusst gewesen sei, in welcher Funktion sie diese Anfrage bekommen hätte.

RM Coselli erwiderte, dass die Anfrage an sie als Mitglied des Dorfentwicklungsausschusses gegangen sei. Er würde es begrüßen, wenn die drei Mitglieder des Ausschusses jeweils einen Schlüssel für dieses Objekt erhalten.

Stv. AV Eisenbarth führte an, dass der Bürgermeister der Ansicht gewesen sei, die Schlüssel auszuhändigen. Seitens der Verwaltung und ihr erging jedoch der Hinweis, dass zunächst erst einmal eine Hausordnung erstellt werden müsste. Diesbezüglich sei die Sprecherin schon in Kontakt mit Herrn Homann aus dem Bauamt getreten, damit dieser ihr einmal Entwürfe aus anderen Gemeinden übersendet. Ihr Ansinnen sei, dass man sich gemeinsam an einen Tisch setzt, um etwas für die Gemeinde auf den Weg zu bringen.

RM Wagner brachte an, dass zunächst einmal eine Umwidmung des Gebäudes erfolgen müsste.

Verw.Ang. Meister erklärte, dass die Genehmigung einer Nutzungsänderung für das Gebäude beim Landkreis Wolfenbüttel beantragt werden muss. Parallel dazu könnte man die Sache mit der Hausordnung auf den Weg bringen.

Frau Harneit regte an, die Bürger um Vorschläge für einen Namen für das Gebäude zu befragen.

Herr Pape fragte an, warum man das Haus nicht einfach Dorfgemeinschaftshaus nennen würde.

Stv. AV Eisenbarth erklärte, dass man in einem Modellvorhaben sei und dabei die Bürgerinnen und Bürger mitnehmen möchte. Deswegen regte sie an, die breite Masse hinsichtlich eines Namens zu befragen.

Frau Heilmann fragte an, warum es keine Protokolle über die Treffen geben würde, die die Öffentlichkeit dann einsehen könnte.

Die Ausschussmitglieder griffen diesen Vorschlag ebenfalls positiv auf.

Herr Ringhandt führte an, dass man das ehemalige Feuerwehrhaus vor ca. einem Jahr übernommen habe und fragte nach, ob man nicht vorher gewusst habe, dass man das Haus umwidmen muss.

Stv. AV Eisenbarth erwiderte, dass man aus diesem Grund an einem Tisch sitzen würde, um das zu klären. Ihres Wissens nach habe der Samtgemeinderat im letzten Jahr eine Entscheidung dahingehend getroffen, wie die Übergabe an die Gemeinde erfolgen soll.

Anmerkung der Verwaltung:

Der Samtgemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 30.06.2020 beschlossen, dass bei Aufgabe der wirtschaftlichen Nutzung von u.a. Feuerwehrhäusern, die ursprünglich vor 1974 errichtet wurden, durch die Samtgemeinde Baddeckenstedt, die im Eigentum der Mitgliedsgemeinden stehen, diese Gebäude kostenlos an die jeweilige Mitgliedsgemeinde zurückgegeben werden. Dies betrifft auch das Feuerwehrhaus Klein Heere.

RM Coselli teilte mit, dass seitens der Verwaltung der Hinweis nicht angekommen sei, dass etwas diesbezüglich unternommen werden müsste.

Stv. AV Eisenbarth erwiderte, dass BGM Barsch dieses Thema mit dem Amtsleiter des Bauamtes vor einiger Zeit angeschoben habe und es laut Aussage von Herr Behne nach der Sommerpause angehen wird.

4. Aussprache über den Fortgang des Projektes "soziale Dorfentwicklung"

Stv. AV Eisenbarth begrüßte an dieser Stelle nochmals Herrn Meister von der Verwaltung und bat ihn um Ausführungen zum aktuellen Stand der sozialen Dorfentwicklung.

Verw.Ang. Meister führte an, dass Corona die soziale Dorfentwicklung stark ausgebremst habe. Im März des vergangenen Jahres sei die Welt noch in Ordnung gewesen. Es wurde eine Öffentlichkeitsveranstaltung in allen drei Gemeinden durchgeführt und die zahlenmäßige Beteiligung der Einwohner war sehr hoch. Es wurden Ideen verschiedenster Natur entwickelt und teilweise an ihn herangetragen. Die Beteiligung der Öffentlichkeit sei dann jedoch Corona-bedingt auf Eis gelegt worden. Nun sei man zugegebenermaßen unter einem gewissen Zeitdruck. Vom MI wurde der 23.09.2021 als Termin für ein Dörferforum auf Niedersachsebene gesetzt, auf dem die teilnehmenden Kommunen vorstellen sollen, was sie bisher getan bzw. erreicht haben. Laut Auskunft des MI handele es sich hierbei jedoch um keine Ausschlussfrist; ein konkretes Enddatum wurde nie genannt, vielmehr sprach man vom Ende dieses Jahres.

Die Soziale Dorfentwicklung ist ein neues Programm in Niedersachsen, das erstmalig durchgeführt wird, so Verw.Ang. Meister weiter. Um wieder in Gang zu kommen sei die Videokonferenz am 27.05.2021 ein erster Aufschlag gewesen. Man würde nunmehr ein kleines Konzept aufstellen, wie man weitermachen will und habe sich hierfür eine Frist bis zum 10.06.2021 gesetzt. Er habe gestern aus einer der drei Gemeinden viel Material erhalten. Für die erste Phase der Dorfentwicklung bräuchte man Anregungen / Ideen, die niedrigschwelliger Natur sein können. Ziel sei es hierbei, im Rahmen der sozialen Gemeinschaft etwas auf die Beine zu stellen – dies könnten z.B. eine Gemeinderallye oder ein Dorfflohmarkt sein. Mit dem Team Austmann werde man dann ein Konzept für alle drei Gemeinden zusammenfassend aufstellen; dies sei Voraussetzung, um in die zweite Phase zu gelangen. Des Weiteren müsse ein sogenannter Endbericht erstellt werden.

Stv. AV Eisenbarth bedankte sich bei Verw.Ang. Meister für seine umfassenden Ausführungen und führte an, dass es an der Zeit sei anzupacken und etwas zu stemmen. Dies ginge nur im Zusammenspiel zwischen Verwaltung, Rat, Bürgern und Koordinationsteam. Auch sollte man sich Gedanken darüber machen, mit den anderen Dörfern überregional etwas auf die Beine zu stellen. Gemeinsame Kommunikation sei in diesem Zusammenhang sehr wichtig.

RM Coselli fragte nach, was niederschwellig bedeuten würde.

Verw.Ang. Meister erwiderte, dass es nicht darum ginge Investitionen zu tätigen, sondern darum Zusammenzufinden und Veranstaltungen durchzuführen.

RM Coselli fragte an, wie es nach dem 10.06.2021 weitergehen würde.

Verw.Ang. Meister antwortete, dass man darüber nachgedacht habe, wie man weiter in dem Projekt vorankommen und was man als nächstes tun kann, zumal man aufgrund der gegenwärtigen Situation noch nicht die breite Masse an Leuten dazu holen kann. Wichtig sei das Einbinden der Koordinationsgruppe was dann unmittelbar nach dem 10.06.2021 erfolgen soll, um das Konzept abzustimmen.

Stv. AV Eisenbarth hielt fest, dass es viel zu tun gäbe und Herr Meister durch seinen Bericht alle gut abgeholt hätte. Wichtig sei, sich zu verzahnen, um gemeinsam etwas auf den Weg zu bringen.

Verw.Ang. Meister wies darauf hin, dass das Projekt vorankommen müsse und man hier keine Rücksicht auf die anstehenden Ferien nehmen dürfte.

Stv. AV Eisenbarth fasste zusammen, dass man als nächstes einen Termin mit Verwaltung, Bürgermeister und Lenkungsgruppe finden müsste, jedoch zunächst das Treffen mit den Ideengebern am 24.06.2021 abwarten sollte. Weiterhin muss man sich unbedingt hinsichtlich der Hausordnung und die Nutzungsänderung für das ehemalige Feuerwehrhaus auf den Weg machen.

5. Mitteilungen

Stv. AV Eisenbarth teilte an dieser Stelle mit, dass am 23.06.2021 eine öffentliche Ratssitzung stattfinden wird.

6. Anfragen

RM Wagner brachte hervor, dass er sich Anstöße aus dem Lenkungsteam wünschen würde, in welche Richtung man in dem Projekt gehen möchte.

RM Coselli erwiderte, dass er diesen Impuls mit in das Team nehmen würde und hierüber in der nächsten öffentlichen Sitzung berichten würde.

Gez. Eisenbarth
Stv. Vorsitzende

gez. Kälin
Protokollführerin